

**Fragestunde
gemäß § 48 der Geschäftsordnung
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 15. Dezember 2016**

Alte Fragen:

<p>Nr. 35</p>	<p>Jörg Sobek Linke&Piraten</p> <p>Dez. VII z.w.V.</p> <p>Beantwortung in der Sitzung am 15.12.2016</p>	<p>Im kommenden Jahr finden die 50. Wiesbadener Wandertage statt. Grundlage sind temporäre und permanente Freizeitwege. Zentrale Anlaufstelle für die beteiligten Vereine ist das Ordnungsamt. Im Hintergrund sind jedoch auch Gesundheitsamt, Grünflächenamt, Sportamt und Umweltamt involviert. Daneben besteht der Naturpark Rhein-Taunus als Bindeglied zwischen Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis und das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation für die Zusammenfassung aller Wege in Freizeitkarten.</p> <p>Daher frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie ist die Zuständigkeit für Freizeitwege (Radfahren, Reiten, Wandern) geregelt? 2. Welche Überlegungen bestehen zur Zusammenführung der Zuständigkeiten? 3. Welche Vorkehrungen werden getroffen angesichts der Ankündigung der Landesvermessung, die Freizeitkarten einzustellen? 4. In welcher Höhe (EUR p.a., EUR p.a./Einwohner*innen) engagiert sich die LHW bei Freizeitwegen? 5. Inwieweit ist eine besondere Würdigung des Jubiläums geplant?
<p>Nr. 36</p>	<p>Aglaja Beyes Linke&Piraten</p> <p>Dez. VII z.w.V.</p> <p>Schriftliche Beantwortung</p>	<p>Wie hoch ist der Betrag, der in das neue Konzept der Straßenreinigungssatzung geflossen ist, für Leistungen, Sachmittel oder anderes, was jetzt nicht mehr gebraucht wird?</p> <p>Wie fächern sich diese Beträge auf - z.B. in Beratungsleistungen, Investitionen in Gerätschaften, Neuanstellungen und sonstige Posten?</p> <p>Wird dieser Betrag auf die Wiesbadener Gebührenzahler umgelegt, bzw. zu welchen Teilen und in welcher Form?</p>

<p>Nr. 37</p>	<p>Brigitte Forßbohm Linke&Piraten</p> <p>Dez. II z.w.V.</p> <p>Schriftliche Beantwortung</p>	<p>Aufgrund von Aussagen von Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem von der Herrmann-Löns-Straße, der Schönaustraße und der Wilhelm-Busch-Straße umgrenzten Wohngebiet in Schierstein, die unserer Fraktion zur Kenntnis gelangt sind, frage ich den Magistrat:</p> <p>Ist geplant, die Sanierung des dortigen Wohnbestandes durch die GWW vorzunehmen? Falls ja, gibt es bereits Planungsvorlagen und wie sind die Rahmenbedingungen der Sanierung?</p> <p>Falls nein, welche anderen Planungen - z.B. Abriss und Neubau der Wohnhäuser - gibt es?</p>
<p>Nr. 24</p>	<p>Hendrik Schmehl SPD</p> <p>Dez. VII z.w.V.</p> <p>Beantwortung in der Sitzung am 16.02.2017</p>	<p>Die Vergabe von KFZ-Kennzeichen ist in der Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) geregelt. Die Zeichenkombination der Erkennungsnummer sowie die Kombination aus Unterscheidungszeichen und Erkennungsnummer dürfen nicht gegen die guten Sitten verstoßen. Aus diesem Grund sind auch in Wiesbaden Kennzeichen mit Abkürzungen aus dem nationalsozialistischen Kontext wie etwa HJ, KZ, SA, SS und SD gesperrt.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>Ist eine Ausweitung der gesperrten Kombinationen auf weitere szenetypische Kürzel (etwa die Kombination AH 18/88 oder HH 18/88) geplant, so wie dies bereits in Bayern der Fall ist?</p>

Neue Fragen:

<p>Nr. 39</p>	<p>Andrea Lohrmann FDP</p> <p>Dez. II z.w.V.</p> <p>Schriftliche Beantwortung</p>	<p>Ab dem ersten Lebensjahr haben Kinder einen Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kindertagesstätte. Diesen Anspruch haben auch Kinder mit Behinderung. Aufgrund des gesteigerten Betreuungsbedarfs behinderter Kinder haben Kitas die Möglichkeit, einen Antrag auf zusätzliche Fachkraftstunden zu beantragen.</p> <p>Ich frage deshalb den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) wie viele Anträge auf erhöhten Betreuungsbedarf wurden für behinderte Kinder bisher gestellt und in welchem Umfang wurden diese bewilligt? 2) mit welcher Begründung wurden Anträge auf erhöhten Betreuungsbedarf abgelehnt? 3) welche Kita in Wiesbaden hat bisher die meisten Anträge auf erhöhten Betreuungsbedarf gestellt?
----------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>Nr. 40</p>	<p>Alexander Winkelmann FDP</p> <p>Dez. I z.w.V.</p> <p>Schriftliche Beantwortung</p>	<p>Das Bürgerreferat im Rathaus ist für Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Wiesbaden erster Ansprechpartner in Fragen des täglichen Lebens. Aufgabe des Bürgerreferats ist es, die vorgebrachten Anliegen zu sammeln, und gegebenenfalls an die zuständige Stelle weiterzuleiten. Speziell die Nutzung der Anfrage-Möglichkeit, durch die Bürgerinnen und Bürger, ist für eine bürgernahe Politik von großer Bedeutung.</p> <p>Ich frage deshalb den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. wie viele fachliche Fragen täglich, wöchentlich, monatlich und jährlich im Bürgerreferat eingehen? 2. wie der zeitliche und organisatorische Ablauf des Eingangs und der Beantwortung einer solchen Frage durch das Fachamt geregelt ist? 3. werden diese Fragen zentral gesammelt und an wen werden die Fragen weitergeleitet? 4. wie erfolgt die Verarbeitung der Daten des Antragsstellers im Zuge der Beantwortung einer Anfrage?
<p>Nr. 41</p>	<p>Hartmut Bohrer Linke&Piraten</p> <p>Dez. IV i.V.m. Dez. VII z.w.V.</p> <p>Schriftliche Beantwortung</p>	<p>Wie viele Verkehrsbewegungen sind täglich am Hochkreisel in Mainz-Kastel zu verzeichnen (differenziert nach Fußgänger*innen, Radfahrer*innen, PKWs, LKWs und Bussen)?</p> <p>Wie viele Unfälle gab es am Hochkreisel in den letzten fünf Jahren, wie viele davon mit Personenschäden (differenziert s.o.)?</p> <p>Was ist geplant, um die Anzahl der Unfälle dort zu minimieren, insbesondere solche mit Personenschäden?</p>
<p>Nr. 42</p>	<p>Mechthilde Coigné Linke&Piraten</p> <p>Dez. II z.w.V.</p> <p>Schriftliche Beantwortung</p>	<p>Die Fraktion LINKE&PIRATEN ist vom „Gemeinsam leben Hessen e.V.“ darauf hingewiesen worden, dass das Sozialamt Wiesbaden in seinen Bescheiden zur Bewilligung von Leistungen nach § 54 SGB XII zur Eingliederungshilfe für behinderte Kinder beim Schulbesuch ausschließlich die EVIM Bildung gGmbH berücksichtigt und den Eltern das Wahlrecht hinsichtlich des Leistungsanbieters verweigert und EVIM Art und Umfang der Unterstützungsleistungen pauschal festlegt.</p> <p>Zudem werden für diese Maßnahmen Teilnehmer*innen des freiwilligen sozialen Jahres eingesetzt, die den Eingliederungshilfebedarf der betroffenen Kinder oft nicht erfüllen können und für die im Verhinderungsfall keine Vertretung gewährleistet ist.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <p>Trifft es zu, dass das Recht auf individuelle Bedarfsdeckung vom Sozialamt in der geschilderten Form verletzt wird?</p>

		Welche Regelungen gelten in Wiesbaden bezüglich der Gewährung von Eingliederungshilfe? Welche Leistungsvereinbarungen bestehen zwischen Stadt und EVIM?
--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------